

15.09.2014

## *Abgeordneter schreibt Bima-Chef* **Middelberg: Bund sollte Höhlen-Gutachten mitbezahlen**



*Gefährden Abplatzungen von der Decke die Standsicherheit der Gertrudenberger Höhlen?  
Diese Frage soll in einem Gutachten geklärt werden. Foto: Andreas Stoltenberg*

Osnabrück. Sind die Gertrudenberger Höhlen wirklich einsturzgefährdet? Diese Frage soll ein Gutachten klären. Der Bundestagsabgeordnete Mathias Middelberg (CDU) setzt sich dafür ein, dass sich die Bundesanstalt für Immobilien (Bima) an den Kosten dafür beteiligt.

[Die Bima hält die Gertrudenberger Höhlen für einsturzgefährdet.](#) Deshalb will sie das mehr als 700 Jahre alte Gangsystem unter dem Gertrudenberg mit einer Kalkschlämme dauerhaft verfüllen. Dagegen gibt es in Osnabrück erheblichen Widerstand, und auch die [Landesdenkmalpflege](#) spricht sich für einen Erhalt des Höhlensystems aus. Klarheit soll ein

Gutachten des Landesamts für Bergbau, Energie und Geologie schaffen. Die Kosten dafür beziffert der CDU-Abgeordnete Middelberg auf 25000 bis 30000 Euro.

In einem Schreiben legt er Jürgen Gehb, dem Vorstandssprecher der Bima, nahe, dass sich die Bundesbehörde an diesen Kosten beteiligt.

„Aufgrund der historisch [wertvollen Denkmaleigenschaft des Kalksteinbruchs](#) , der aus dem späten Mittelalter stammt, besteht ein großes öffentliches Interesse an der Erhaltung der Höhlen“, schreibt Middelberg. Da die Einsturzgefahr offenkundig bisher nicht erwiesen ist, erscheine die Einholung eines weiteren Gutachtens erforderlich, „an dessen Kosten auch eine Beteiligung der Bima in Betracht gezogen werde sollte“, vermerkt der Abgeordnete.

Es gehe um eine erneute Prüfung, damit die Bima, die Stadt, die Ratsfraktionen und der Verein Gertrudenberger Höhlen gemeinsam eine „zufriedenstellende Lösung im Sinne einer Erhaltung der Höhlen finden können, bevor von seiten der Bima irreversible Tatsachen durch eine Verfüllung der Höhlen geschaffen werden“.

[Ein Artikel von Rainer Lahmann-Lammert](#)